

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Rochsburgsorten
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.50.

Die Wochen- und Monatsausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Pfg.



Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
obaren Nagold.

Verleger
Nr. 11.

Anzeigerpreis
bei etwaiger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einseitige Zeile
oder deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt
Reklame 15 Pfg.
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 96

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 26. April.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1913.

Unsere Zeitung

„Aus den Tannen“

kann auch für die 2 Monate

Mai und Juni

bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei den Agenten bestellt werden.

Württembergischer Landtag.

(Sitzung vom 25. April.)

Die allgemeine Aussprache zum Justizetat in der Zweiten Kammer fand auch heute noch eine sehr ausgedehnte Fortsetzung. Der Abg. Andre (B.) wünschte die Zulassung der Arbeitersekretäre zu den Amtsgerichten, wofür dem Juristenstand Unkenntnis in sozialen Dingen vor und wandte sich dann gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie. Der Abg. Bischof (B.) verlangte die Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung. Dr. v. Kiene (B.) erörterte in längerer Rede eine Reihe juristischer Fragen. Die Notare sollten sich der ihnen zugetheilten Referendare besser annehmen. In ihre Beschäftigung bei den Amts- und Landgerichten sollte mehr Wechsel hineinkommen. Die Gerichte sollten der Unzuchtindustrie und der Perverstärkungsliteratur mehr entgegen treten. Die Heranziehung von Kunstverständigen, deren Gutachten ganz unnötig seien, arte mehr und mehr zu einem prozeduralen Unfug aus. Hier müsse das Scham- und Sittlichkeitsgefühl des Volkes entscheiden und das müsse jeder Richter haben. Eine Erhöhung der Anwaltsgebühren sei im Interesse des Staats und der öffentlichen Rechtspflege gerechtfertigt. Der Abg. Reichel (Soz.) betonte, die Einzelfälle von Terrorismus, die auf beiden Seiten vorkämen, bewiesen gar nichts gegen die Arbeiterorganisationen. Solche Fälle von Terrorismus geschähen immer gegen den Willen der Gewerkschaftsleiter. Der Abg. Mattutat (Soz.) verwahrte sich dagegen, daß er von Klassenjustiz gesprochen habe. Die württembergische Rechtsprechung wolle er nicht heruntersetzen, aber gleiches Recht für alle müsse verlangt werden. Den schlimmsten Terrorismus finde man bei den christlichen Gewerkschaften. Justizminister v. Schmiblin lenkte die inzwischen ziemlich lebhaft gewordene Stimmung des Hauses wieder in ruhigere Bahnen und betonte, er habe oft seine Not mit dem Anwaltstand, weil er ihm die besten Juristen wegnehme. Ein Kampf gegen Schmutz müsse geführt werden, Wigblättern gehörten nun aber einmal zur geistigen Kost eines modernen Kulturmenschen, doch werde bei der Satire oft jede vernünftige und anständige Grenze überschritten. In den Fällen von Terrorismus seitens der Sozialdemokratie handle es sich nach seiner auf Grund der gerichtlichen Urteile gewonnenen Überzeugung nicht um Entgleisungen, sondern um ein System. Der Abg. Rembold-Kalen (B.) geißelte ebenfalls den sozialdemokratischen Terrorismus und hob hervor, wenn der Anwaltstand eine geachtete Stellung einnehmen sollte, so müsse man dafür sorgen, daß der Anwalt in wirtschaftlicher Beziehung gut existieren könne. Der Abg. Hausmann (B.) griff auch noch einmal in die Debatte ein, worauf wegen vorgeschrittener Zeit ein Schlußantrag gestellt wurde, der jedoch nicht die Zustimmung des Hauses fand. Die weitere Debatte brachte keine beachtenswerten Momente mehr. Schließlich wurde der Ausschlußantrag betreffend zwei weitere Zivilkammern in Stuttgart, je eine zweite Zivilkammer in Ravensburg, Heilbronn, Tübingen u. Kottweil und die Gewährung der Mittel zur Schaffung neuer Richterstellen angenommen, dagegen der sozialdemokratische Antrag auf Sammelung der Landesgerichte abgelehnt. Morgen wird die Beratung des Justizetats fortgesetzt. Die heutige Sitzung dauerte bis nach 2 Uhr.

Landesnachrichten.

Altensteig, 26. April 1913.

* **Allerlei Veranstaltungen.** Morgen Sonntag nachmittag wird im Gasthaus z. „Linde“ hier der Vorsitzende der Evang. Arbeitervereine Württembergs, Stadtpfarrer Lamparter aus Stuttgart, einen Vortrag über „Rationale Sorgen und Hoffnungen in der Gegenwart“ halten. — Abends veranstaltet der hiesige Radfahrverein im „Grünen Baum“ eine Unterhaltung, wobei sich die Reiferschafstunfsfahrer Vink und Schlenker produzieren werden. Beide Veranstaltungen werden für die Besucher lohnend sein. — In Nagold hält mittags 2 Uhr der Landw. Bezirksverein in der „Traube“ eine Hauptversammlung ab. — Am Montagabend veranstalten Herr und Frau v. Brandenfels im „Grünen Baum“ eine theat. Soiree.

* **Verunglückt.** Beim Storchenneststraßenbau, der anfangs dieser Woche begonnen wurde, verunglückte am Donnerstagabend der verheiratete Tagelöhner Martin Enßlen von hier dadurch, daß er mit dem Kopf auf einen Stein aufiela und eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

§ **Nagold, 25. April.** Das Leichenbegängnis, das heute in unserem Stadtvorstand Stadtschultheiß Brobeck zuteil wurde, gab bedientes Zeugnis von der Hochachtung, die sich der Verstorbene durch seine unermüdete, zielbewußte, energische Tätigkeit in allen Zweigen der Gemeindefürsorge zu erwerben wußte. Das kam in der ungemein stattlichen Leichenbegleitung, der sich also hiesigen Vereine angeschlossen, zum Ausdruck; das sang auch durch die Rede des Geistlichen, Dekan Pfleiderer, nicht nur sondern auch durch die Worte des Stadtschultheißenamtssekretärs Schumacher als Redners für die Stadtgemeinde, des Stadtpflegers Lenz für die städtischen Beamten, des Wachtmeisters Schmidberger für die städt. Unterbeamten, des Oberamtmanns Kommerell für die Amtskörperschaft und den Bezirksrat, des Seminarrektors Dieterle für den Kirchengemeinderat, des Schultheißen Dengler für die Kollegen und den Bezirksbeamtenverein und des Kommandanten Gabel für die freiwillige Feuerwehr immer wieder hell und deutlich. Den Grabgang aber hatte der Lieberkranz übernommen, dessen Mitglied und zeitweiliger Vorstand der Verstorbene war.

|| **Aniebis bei Freudenstadt, 25. April.** (Wenn der Auerhahn balzt.) Nun beginnt auf der Höhe wieder die Auerhahnjagd. Gestern nachmittag sind Herzog Albrecht und Herzog Ulrich von Württemberg im Kurhaus Lamm eingetroffen.

* **Aus dem Murgtale, 24. April.** „Französische Spione in unserem friedlichen Murgtale! sagten sich jedenfalls gestern morgen einige Bahnarbeiter, die zwei Notröcke der Bahn entlang bemerkten. Sofort benachrichtigten sie auch die nächste Gendarmerie, daß sich zwei französische Soldaten dem Orte D. näherten. Als nun die beiden jedenfalls nicht zahnenden Notröcke in D. angekommen waren, wurden sie zu ihrem nicht geringen Ersauern von dem Wächter des Gesches in Empfang genommen. Aber o weh, welche Enttäuschung! Es waren nämlich laut „Nast. Tgl.“ nur zwei „rote Radler“ von Karlsruhe, die einen Umzug nach D. zu leiten hatten.

|| **Spaichingen, 25. April.** (Automobilunfälle.) Heute nachmittag einhalb 2 Uhr ereignete sich in Hosen ein bedauerlicher Unglücksfall. Die 56 Jahre alte Ehefrau des Johann Feher, Meygers von Denkingen wollte einem Tagemeterautomobil von Kottweil ausweichen, wobei sie in das selbe hineinrannte und zu Fall kam. Die Verunglückte wurde sofort ins Bezirkskrankenhaus verbracht, wo sie bald verschied. Da die ärztliche Untersuchung keinerlei Verletzungen zu Tage förderte und die Verschiedene schon längere Zeit herzkrank war, nimmt man an, daß sie infolge des Schrecks einem Herzschlag erlegen ist. — Gegen 6

Uhr heute abend glitt in der Nähe des ersten Bahnhofsunterhosen das Automobil des etwa 35 Jahre alten Eisenhändlers Müller von Tutlingen mit einem Rad aus und kam in den Straßengraben, wobei Müller herausgeschleudert wurde und einen Armbruch erlitt. Das Automobil wurde stark beschädigt.

|| **Stuttgart, 25. April.** Wie die Blätter berichten, sind in diesem Frühjahr aus der Gegend von Obertürkheim 700 Personen nach Kanada ausgewandert. Nach Angaben von Bekannten sind die Leute ausgewandert, weil ihnen die sich ausdehnende Industrie ihre Grundstücke zu hohen Preisen abkaufte und es ihnen unmöglich wurde, anderen Erwerb zu annehmbaren Preisen zu erhalten. Bei verschiedenen der Auswanderungslustigen waren schon Verwandte oder Bekannte nach Kanada vorausgegangen.

* **Stuttgart, 25. April.** Bei der heute begonnenen Ziehung der Stuttgarter Geld- und Pferdewette fielen die Hauptgewinne auf folgende Nummern: 40000 Mk. auf Nr. 13 079, 10000 Mk. auf Nr. 39 277, 2000 Mk. auf Nr. 60 055, zwei Gewinne von je 1000 Mk. auf die Nr. 73 940 und 42 918, 6 Gewinne à 500 Mk. auf die Nr. 45 542, 39 227, 112 293, 82 985, 40 317 und 35 041. Die 15 Pferdewette werden morgen früh gezogen. (Ohne Gewähr.)

|| **Stuttgart, 25. April.** (Alte Feldwebel als Hundesänger.) Seitdem das Regl. Oberhofmarschallamt in der Beaufsichtigung des Schloßplatzes die Menderung eintreten ließ, daß dort keine Schloßgartenportiers mehr Dienst haben, sondern die Aufsicht den Schloßgardisten übertragen wurde, die heute noch aktive Militärs und alle ohne Unterschied das Portagen zu tragen berechtigt sind, haben diese gebienten Feldwebel oder Bizefeldwebel in der Hauptsache zu verhindern, daß herrenlose Hunde auf dem wohlgepflegten Rasen und den schön bebauten Blumenbeeten ihr Zerstörungswerk verrichten. Die Gardisten stehen keinerlei Gegenstände zur Abwehr zur Verfügung. Für einen algebienten Feldwebel erscheint es überdies nicht schicklich, Hunde einzufangen und in ein dafür bestimmtes Mhl zu verbringen, wie ihm der neue Dienst vorschreibt. Es wäre doch angezeigt, wenn hier etwa ein besonderer Hundesänger in Zivil angestellt und Einrichtungen getroffen würden, wie sie in anderen Städten längst bestehen.

|| **Ludwigsburg, 25. April.** (Hundesport.) Der König hat zu der am 4. Mai hier stattfindenden Katalogschau von Hunden aller Rassen sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Unter den bis jetzt eingegangenen vielen Exemplaren ragen besonders die des Herzogs Ulrich von Württemberg und der Frau Prinzessin Max von Schaumburg-Lippe hervor. Leider sind trotz der vorhandenen etwa 700 Ehren- und Barpreise verhältnismäßig wenig Hunde gemeldet, sodaß weitere Meldungen noch bis Dienstag, den 29. April bei der Geschäftsstelle, S. Häring in Ludwigsburg, Solitudestraße 43, angenommen werden.

|| **Nedarrens, O. A. Waiblingen, 25. April.** Heute nachmittag fuhr das Riesfuhrwerk des Friedrich Müller über die Remsbrücke; in dem Augenblick, während der Fuhrmann bremste, kam ein Hochzeitszug von der Kirche bei der Wirtschaft zum Ochsen um die Ecke. Der 6jährige Sohn des Fischers und Riesereibesetzers Jakob Ruchle schaute dem Hochzeitszug zu und bemerkte das schwerbeladene Fuhrwerk nicht. Er geriet unter die Räder des Rieswagens und wurde überfahren und sofort getötet.

|| **Wesheim, O. A. Hall, 25. April.** Gestern früh wurde am Fabrikweh eine weibliche Leiche gefunden, in der die seit dem 30. März ds. J. vermählte Frau Schimanel von Eutendorf erkannt wurde. Die Frau war oft trübfinnig und hat jedenfalls Selbstmord begangen.

|| **Ulm, 25. April.** Der Zuchthausler Ziskinger, der am Dienstag den Versuch unternahm, dem Arme der Gerechtigkeit zu entflüchten, ist



gestern seinen Hühnern wieder ins Garn gegangen. Er war ihnen übrigens gar nicht so fern, denn er hatte das Gefängnisgebäude gar nicht verlassen, sondern sich auf dem Dachboden versteckt gehalten, um da auf eine Gelegenheit zu lauern, unbemerkt vom Auge des Gefängniswärters die ungasstlichen Hallen des Gefängnisses zu verlassen. Als Weg erschien ihm eine Tour über das Dach als das Geeignete. Aber er rechnete nicht mit den scharfen Augen der Umer Bürger (nicht der Gefängnisverwaltung). Die Bürger fanden sofort heraus, daß auf dem Dache des „Kriminal“ nicht alles in Ordnung sei und verständigten den Gefängnisinspektor. Nach kurzer Jagd übers Dach war Zillinger wieder in der Gewalt der Justiz.

|| **Vibercach**, 25. April. Ein heiteres Nachspiel zu der Brandstiftung in Rihogg wurde gestern hier aufgeführt. Ein gut gekleideter Herr erschien bei der verunglückten Frau des der Brandstiftung verdächtigen reichen Bauern und gab vor, er sei vom königlichen Amtsgericht Vibercach abgefaßt; man wolle das Strafverfahren gegen ihren Mann sofort einstellen, wenn augenblicklich 30 000 Mk. bezahlt würden; er sei mit der Entgegennahme des Geldes beauftragt. Freudestrahlend ging die Besuchte auf dieses edle Anerbieten ein und eilte mit dem Kontobüchlein zur Bank, wo ihr zum Glück die nötige Aufführung zuteil wurde. Der seine Herr wartete inzwischen in einem Hotel auf das Geld. Statt des goldenen Lohnes wurden ihm aber derbe Männerfäuste zuteil, die ihn hinter schwedische Gardinen steckten. Er gab an, der stellungslöse Mehger Oberhard Zweifel aus Rottenburg am Neckar zu sein. Hätte er nur 2000 Mk. verlangt, so wäre ihm der Streich sicher geglättet, da dieser Betrag sich im Hause befand.

|| **Friedrichshafen**, 25. April. Ein Mitglied der Württ. Fischereigenossenschaft hat gestern einen Hecht mit dem stattlichen Gewicht von 34 Pfund gefangen.

Aus dem Gerichtssaal.

|| **Leonberg**, 25. April. (Mischpantifherei.) Gestern fand vor dem Schöffengericht ein größerer Mischpantifherieprozeß statt. Angeklagt waren 11 Frauen von Heimsheim und Hausen. Bis auf eine wurden alle verurteilt; eine der Angeklagten, bei der 40 bis 50 Prozent Wasser nachgewiesen wurden und bei der überdies noch Rückfall vorlag, wurde zu drei Wochen Gefängnis verurteilt, die andern erhielten Geldstrafen von 30 bis 80 Mark.

Deutsches Reich.

* **Bad Homburg v. d. G.**, 24. April. Die Kaisermandate im Jahre 1914 finden im Tauuus statt.

|| **Meg**, 25. April. Der Kaiser besichtigte heute nachmittag die Befestigungen. Er hat eine große Anzahl von Ordensauszeichnungen an Offiziere verliehen.

|| **Köln**, 25. April. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Beschluß gefaßt, aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers auf der rechten Rheinseite einen Park zu schaffen, für den der Name Kaiser Wilhelmpark in Aussicht genommen ist, ferner in den angebauten Teilen der Altstadt Jugendspielfläche anzulegen. Für beide Zwecke wurde ein Betrag von 1 Million Mark zur Verfügung gestellt. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

|| **Hamburg**, 25. April. Heute morgen 9 Uhr wurde mit der Hebung des Hecks des Torpedobootes S. 178 begonnen. Die Hebung war gegen 3 Uhr nachmittags beendet. Das Heck des Bootes ist einen halben Meter über Wasser gehoben worden von dem Kran „Oberelbe“ des Norddeutschen Bergungsvereins. Das Heck wird mit dem Kran durch die Schlepper „Albatros“ und „Reiher“ nach Wilhelmshaven geschleppt werden, wo der Schlepper erst morgen nachmittag antommen dürfte, da das Schleppen nur sehr langsam vor sich gehen kann. Bei der Hebung wurden 4 Stahltrossen und 2 Stahlnetze verwendet. Der Vorderteil des Torpedobootes wird erst später gehoben werden. Der genaue Zeitpunkt dafür läßt sich wegen des ungünstigen Wetters nicht voraussagen.

Ausland.

|| **Wien**, 25. April. Der Kaiser hat heute mit dem Herzog und der Herzogin von Cumberland und der Prinzessin Olga in ihrem Palais einen Besuch abgestattet, der länger als eine Stunde dauerte.

* **Madrid**, 25. April. Der König unterzeichnete heute das Dekret bezüglich der Gewissensfreiheit in der Botschaft.

|| **Paris**, 25. April. Der Heeresausfluß der Kammer hat mit 16 gegen 7 Stimmen den Grundsatß der Unveränderlichkeit der Effektivbestände angenommen.

|| **Paris**, 25. April. Es wird gemeldet, daß 16 000 Tripolitaner ihre Heimat verlassen haben und gegenwärtig in der Nähe von Tschibad auf tunesischem Boden lagern. Obgleich italienische Zenslinge den Auswanderern vollständige Amnestie versprochen, weigerten sie sich, nach Tripolitarien zurückzulehren. Auch die tunesische Regierung bemüht sich, die Tripolitaner zur Heimkehr zu bestimmen.

* **Newyork**, 25. April. Nach der „Evening Sun“ kam es zwischen Suerta und Diaz zu offenem Bruch, weil ersterer die Präsidentschaft verschiebt, bis das Land pazifiziert ist.

Der Balkankrieg.

* **Konstantinopel**, 24. April. Die Pforte hat der türkischen Flotte den Befehl erteilt, die Transportschiffe, welche serbische Truppen aus Albanien nach Salonik befördern, nicht anzugreifen.

* **Konstantinopel**, 24. April. Das Kriegsministerium hat von dem Kommandanten der Festung Sturtart Esad Pascha auf dem Wege über Cetinje ein Telegramm erhalten, wonach der Kommandant infolge der Erschöpfung der Lebensmittelvorräte genötigt gewesen sei, die Befestigungen zu räumen und die Festung unter gewissen Bedingungen dem Kommandanten der montenegrinischen Armee auszuliefern. Die Linientruppen u. die Reservisten hätten die Feld-, Gebirgs- und Schnellfeuergeschütze mit sämtlichen Munitionsvorräten mit sich genommen und würden über San Giovanni di Medua und Tirano abmarschieren.

Die albanische Frage.

* **Wien**, 25. April. Der „Südslawischen Korrespondenz“ wird aus Cetinje gemeldet: Nach den bisherigen Dispositionen wird König Nikita Samstag in Skutari seinen feierlichen Einzug halten, wenn die Sicherheitsverhältnisse der Stadt es dann zulassen. Der König wird vom Erbprinzen Danilo, den Prinzen Mirko und Peter sowie den Generälen in Skutari begrüßt werden. Der König erläßt eine Proklamation an die Bevölkerung Skutaris, die am Tage des Einzuges betanutzgeben wird. König Nikita und die königliche Familie werden in Skutari ihren Wohnsitz nehmen.

Von montenegrinischer Seite wird mitgeteilt, daß die in Skutari einmarschierten montenegrinischen Truppen die Stadt und die Bewohner in einem Zustand der größten Erschöpfung vorfinden. Während sich beim Einzug der Montenegriner viele Leute versteckt hielten und in ihren Häusern verbarrikadierten, erschienen kurz nachher halbverhungerte Menschen und baten die Soldaten um Nahrungsmittel. General Bulowitsch ließ sofort das österreichisch-ungarische und das italienische Konsulat sowie die Kathedrale und die öffentlichen Gebäude militärisch besetzen, um alle Zwischenfälle zu vermeiden. Eine Deputation von Einwohnern der Stadt erschien beim Kommandanten, der die Deputation beruhigte und erklärte, es sei jedermanns Leben und Eigentum geschützt. Der Mangel an allen sanitären Verpflegungsmitteln hatte ungläubliche Verhältnisse geschaffen. Man fand unbestattete Leichen in halbverwestem Zustande in einem als Saal eingerichteten Hause, das als in der Zone des Bombardements liegend, von allen Lebenden fluchtartig verlassen war. Die Bewohner der Stadt hatten seit Wochen buchstäblich gehungert, viele starben an Entkräftung. Die Verzweiflung der Bewohner Skutaris hat in den letzten Tagen ihren Höhepunkt erreicht. Esad Pascha dürfte sich kaum mehr öffentlich zeigen, da ihn eine drohende Menge verfolgte, die sein Haus umlagert hielt und Brot oder die Kapitulation verlangte. Die montenegrinischen Truppen zogen in die Stadt ein, die das Bild schrecklicher Leiden bot.

* **London**, 25. April. Wie das Reutersche Bureau erzählt, wurde nach dem Empfang der österreichisch-ungarischen Zirkularnote an die Mächte festgesetzt, heute nachmittag unter dem Vorsitz des Premierministers eine Sitzung der Botschaftervereinigung abzuhalten, um über die Lage zu beraten. In diplomatischen Kreisen herrschte gestern kein Optimismus. Im allgemeinen kam die Ansicht zum Ausdruck, daß mit gutem Willen und Geduld sich alles werde befriedigend ordnen lassen. Im Laufe des gestrigen nachmittags wurde in amtlichen Kreisen bekannt, daß gewisse Sondierungen im Gange seien und daß ein inoffizieller Meinungsanstausch stattgefunden habe, dessen Ergebnis sei, daß guter Grund zu der Annahme vorhanden ist, daß Montenegro der Entscheidung der Mächte hinsichtlich Skutari beipflichten werde.

* **London**, 25. April. Die albanische Frage wird in den Blättern, die mit der englischen Diplomatie gewöhnlich Fühlung haben, nicht als unlösbar angesehen. Als nächste Aufgabe scheint man es zu betrachten, daß Österreich von übereilten Schritten zurückgehalten wird. Die österreichische Note, welche das Einschreiten gegen Montenegro verlangt, dürfte heute in der Versammlung der Botschafter erörtert werden.

Die Friedensvermittlung.

|| **Köln**, 25. April. Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Berlin meldet, hat die Botschaftervereinigung den Balkanregierungen vorgeschlagen, sie mögen die Namen der Friedensunterhändler und den Ort angeben, an dem die Friedensverhandlungen stattfinden sollen.

Allerlei Tagesereignisse.

Fliegergeschick. Ein am Donnerstag in Johannisbad verunglückter Flieger Abramowicz ist gestern abend seinen Verletzungen erlegen.

Ein verschollener Ballon. Ueber den Verbleib des am Sonntag vormittag in Rassel aufgestiegenen und seitdem verschwundenen Ballon „Ise“ und seines Führers, Kaufmann Franz Weyland, ist noch immer nichts bekannt. Die von dem Kurhessischen Verein für Luftschiffahrt auf die Auffindung des Ballons und seines Führers ausgesetzte Belohnung ist von der Familie des Vermissten nunmehr auf 1000 Mk. erhöht worden.

Perpetuum mobile. Ein in der Triberger Jahresuhrenfabrik beschäftigter Uhrmacher namens J. Heimburger will ein Uhrenlaufwerk erfunden haben, das ohne Antrieb immer laufen soll. Die Erfindung ist beim Patentamt angemeldet.

Ein neuer Helm für die Generale und Generaladjutanten Bayerns genehmigte soeben Prinzregent Ludwig. Sie besteht in einem von heraldischen Löwen getragenen Wappen, das in vier Feldern mit darüber ragenden Nautenwappen geteilt und in farbiger Emaille ausgeführt ist. Die Helme der Generale tragen silberne, die der Generaladjutanten goldenen Beschlage.

Handel und Verkehr.

* **Calw**, 25. April. Beim zweiten Stammholzkverkauf fanden aus verschiedenen Waldteilen 1027 Fm. mit einem Lospreis von 19 850 Mk. zum Verkauf. Eingegangen waren 7 Angebote und 21 963 Mk. wurden erlöst. 110,06% der staatlichen Forstorte. Unter dem verkauften Stammholz befinden sich mehrere Lose schwächeres Holz und Scheidholz, so daß sich die Erlöse zwischen 85 und 122 Prozent bewegen.

Konkurse.

Firma Regina Weiß, Herren- und Knabenbekleidungshaus in Gmünd, Inhaberin Regina Weiß geb. Grünwald, Kaufmanns Ehefrau dahier. — Albert Galt, Maschinenhändler und Landwirt in Hochberg O. A. Saulgau.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Kaut.
Druck und Verlag der W. Richter'schen Buchdruckerei Albstadt.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

(Marke Schwan)

ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert
unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel.

Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

„Seifix“ Paket 15 Pfennig

... *Selbsttätig und
ist ab, daß Bestenmehl Holzstoff
ausfallt, getrocknet, sehr gut schmeckt.*

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Ausschlaggebend

beim Kauf von Mostersatzmitteln ist die natürliche Zusammensetzung des Produktes, sowie Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit des daraus hergestellten Getränkes. Wer ein, den beliebten Obstmost völlig ersetzendes, erfrischendes Getränke herstellen will, verwende nur Eiter's Fruchtmost Marke „Schmitter“, das Fabrikat von Hermann Eiter & Co., Sigmaringen, welches in Portionskannen für 50 bis 150 Liter, sowie literweise käuflich ist.

Verkaufsstellen:

Altensteig Jakob Wurster, Nagold Fr. Schittenhelm, Pfalzgrafenanweiler C. F. Heintel.

Altensteig-Stadt.

Zufolge Ausführung der Straßenbauarbeiten in der Halde ist die Halde- und Gartenstraße bis auf weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.

gesperrt.

Den 26. April 1913.

Stadtschultheißenamt.

Handwerkskammer Reutlingen.

Ausserordentliche Meisterprüfungen.

Für diejenigen männlichen und weiblichen Handwerker, die weder zur Führung des Meistertitels noch zur Anleitung von Lehrlingen befugt sind und eine Gesellenprüfung nicht abgelegt haben, werden am Sitz der Kammer in den Monaten Mai und Juni ev. Juli ds. Js. ausserordentliche Meisterprüfungen in sämtlichen Gewerben abgehalten. Solche Handwerker können nach dem 1. Oktober 1913 nicht mehr zur Meisterprüfung zugelassen werden.

Den Prüfungen gehen in ununterbrochener Reihenfolge freiwillige 12 tägige Vorbereitungskurse in Buchführung, Wechselrecht, Kalkulation und allgemeiner Geschäftslehre voraus. Das Unterrichtsgeld beträgt einschließlich der Lehrmittel à 10.— M. Der erste Kurs wird voraussichtlich Ende April beginnen.

Bei genügender Teilnehmerzahl werden wir für die weiblichen Gewerbetreibenden (Büchsenmacherinnen, Damenschneiderinnen, Weiß- und Kleidermacherinnen) einen besonderen Kurs abhalten.

Anmeldungen, wozu die Formulare unentgeltlich von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind mit dem Nachweis (Zeugnisse oder amtliche Beglaubigung) einer mindestens 4 jährigen Gesellenzeit, bezw. praktischen Tätigkeit in dem betr. Gewerbe und mit der Angabe, ob ein Vorbereitungskurs besucht werden will, bis spätestens

1. Mai 1913

an die Handwerkskammer einzureichen. Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 M. zu bezahlen. Die Prüfungsgebühr kann mittels Zahlkarte auf unser Postcheckkonto Stuttgart Nr. 247 eingezahlt werden.

Reutlingen, den 27. März 1913.

Der Vorstand der Handwerkskammer:

K. Vollmer. K. Hermann.

Württ. Sparkasse (Landes-) Sparkasse

mündelsicher

für Spareinlagen aus den minder bemittelten Volkskreisen. Rückzahlungen regelmäßig sofort ohne Kündigung. — Grimsparsbüchsen. — Zum Schutze der Sparer: Verwahrung von Einlage Scheinen bei der Anstalt oder Vormerkung eines Passworts. — Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die über das ganze Land verbreiteten Agenturen.

Zinssatz vom 1. Juli 1913 an 4%

Altensteig.

Neue Gesangbücher

in großer und schöner Auswahl, vom einfachsten bis feinsten Einband,

sowie Gesangbuch-Tragtäschchen

empfehlen

Fr. Großmann, Buchbinder.

Farbwaren aller Art:

Bleiweiß, Ocker, grüne, braune, rote Farben für Anstrichzwecke.

Gelbe, grüne, blaue, schwarze Kalkfarben.

Leinöl ♦♦ Trockenstoff ♦♦ Pinsel etc. etc. etc.

halte ich bestens empfohlen

Karl Henssler sen.

Eisenwarenhandlung, ALTENSTEIG.

Zweuenberg.

Verkaufe eine starke



Schaff-Ruh

mit Kalb.

Friedr. Klotz.

Sägmehl

zu herabgesetztem Preis gibt ab solange Vorrat reicht

C. Hornberger
Schönegründ.

Altensteig.

Wohnung.

Eine 2 Zimmerwohnung samt Küche und Zubehör hat auf 1. Juni zu vermieten. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Calw.

Hausknecht-Gesuch.

Suche einen ordentlichen Burschen von 18—20 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht und die Metzgerei nebenbei erlernen kann.

Karl Waibelich, j. Köpfe.

Millionen

gebraucht gegen

Husten

Heiserkeit, Raucher-, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser' Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

6100 not. beal. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neueste Bestimmung u. wohlgeschmeckende Bonbons Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

Fr. Flaig in Altensteig, C. F. Deindl in Pfalzgrafenweiler, Chr. Walbinger, j. Löwen in Halterbach, J. Kallenbach in Egenhausen.

WYBERT-TABLETTEN

Name gesetzlich geschützt

Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterricht.

Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten.

Sportleute preisen die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten.

Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch Wybert-Tabletten. Vorrätig in allen Apotheken à M. 1.—

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.

Pfalzgrafenweiler.

Wegen Todesfalls in der Familie bleibt mein Geschäft morgen Sonntag

geschlossen.

Eugen Volz.

Durch Beschluß des Verwaltungsrates wurden die

Preise der Metalldrahtlampen

wie folgt festgelegt:

16 Normalkerzen-Lampen M. 1.85 inkl. Steuer
25—50 " " " 2.— " "

Die Preise treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk
Leinach-Station.

Unser treuer Mitarbeiter Herr Karl Tafel in Altensteig ist durch einen Unglücksfall zu unserem lebhaften Bedauern aus dem Leben geschieden.

Wir haben unsere Vertretung

Herrn Hausmeister Friedrich Seizinger

in Altensteig (Städt. Krankenhaus)

übertragen und bitten, sich in Zukunft an diesen Herrn zu wenden.

Stuttgart, den 16. April 1913.

Die General-Agentur der

„Union“

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Ges. zu Berlin.

Altensteig.

Fertige

Kostümröcke und Blusen

in allen Preislagen empfiehlt in schöner Auswahl

G. Strobel.

Altensteig.

Maurer- und Tagelöhner-Gesuch.

5 bis 10 tüchtige Maurer

sowie

10 bis 15 tüchtige Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung am Straßenbau in der Halde.

J. Walz, G. Scheible, D. Bizer.

Tüchtiges Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für kleine Familie bei hohem Lohn gesucht.

Frau Paul Krebs
Pforzheim Jahr. Allee Nr. 57.

Fugenlose Trauringe

kauft man am billigsten bei Uhrmacher Seitz in Pfalzgrafenweiler

in 585 gestemp. Gold p. Gr. 3.— M. 333 — 2.20 — Gravieren gratis. —

Altensteig.

== Käse-Abschlag ==

Von eingetroffenen größeren Sendungen und günstigen Einkäufen offeriere ich heute:

fst. Allgäuer Stangenkäse

à 42, 43, 44, 45 Pfennig per Pfund

fst. Allgäuer Limburgerkäse

à 40, 42, 44 Pfennig per Pfund

in Kästen von 30, 40 und 50 Pfd., bei 10 Pfd. Abnahme je 3 Pfennig höher.

Ia. schongelochten Schweizerkäse

1 Pfund 90 Pfennig, bei 5—10 Pfund 85 Pfennig

Chr. Burghard jr.

Altensteig.
Einen größeren

Zuber

zum Baden geeignet, sowie eine
Bettlade

setzt dem Verkauf aus, wer? sagt die Exped. d. Bl.

Altensteig.



Innen und außen verniertes Geschirr

vollständig bleisfrei und säurebeständig, Kofstanz sowie Abspringen der Glasur ausgeschlossen, Preise äußerst wie für emailliertes Geschirr empfiehlt in großer Auswahl

W. Beeri
Inh. A. Fläher.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Rogate, den 27. April.
Borm. 10 Uhr Evang. Gottesdienst, darauf gemeinsamer Kinder-gottesdienst in der Kirche. 2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Mittags 3 Uhr und abends 8 Uhr Bibelstunde im Saal (Sprandel).
Donnerstag, 1. Mai Himmelfahrtstfest. Evang. Gottesdienst 10 Uhr. (Opfer für das Haus der Barmherzigkeit in Wilsberg). Nachm. 2 Uhr Missionsstunde im Saal.

Katholischer Gottesdienst.

Am Montag, 28. April. 9 Uhr Gottesdienst.

Gestorbene.

Freudenstadt: Emilie Eberle, 21 J. Jagstfeld: Ida Bräuninger, geb. Barth.
Nellingen: Paul Mauz, Lehrer und Schultheiß a. D. 81 J.
Stuttgart: Frhr. Runo v. Gaisberg-Schödingen, Oberleutnant a. D. 63 J.

Man achte auf Name und Marke!

Zu jeder Jahreszeit ein billiges gesundes Hausgetränk vorzüglichster Ersatz für Obstmost bereitet aus **Keinen's Mostextrakt** Herstellung ca. 6 Pf. per Liter von Tausenden erprobt & als vorzüglichste anerkannte Marke.

Altensteig: W. Beeri, Lorenz Luz jr., Ehausen: Andreas Stoll, Platzgrabenweller: Friedr. Jung.

Fussbodenriemen,

speziell auch Linoleum-Unterlagsriemen und Krallentäfer, auch Pitch-Pine und Fichte

ferner sämtliche von

Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw. benötigten Waren empfohlen zu billigsten Preisen.

Trocken-Kammer.

Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten.

Telephon Nr. 1.

Altensteig.

Christian Krauss.

Neuheiten

in

Stroh-Hüten

für Herren, Knaben u. Mädchen.

Radfahr-Verein + Altensteig +

Am Sonntag den 27. d. Mts. im Saale des Gasthofs „Zum grünen Baum“

Unterhaltungsabend

verbunden mit

Kunst- und Reigenfahren

humoristischen Vorträgen und musikalischen Darbietungen unter Mitwirkung der Herren Lutz und Schlenker

Deutsche Meisterschaftskunsthörer

der „Allgem. Radfahrer-Union“,

wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren w. Angehörigen sowie Freunde und Gönner der Sache höflichst eingeladen werden.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. pro Person.

Der Ausschuss.

Ev. Arbeiterverein Altensteig. Oeffentlicher Vortrag

von Herrn Stadtpfarrer Lamparter aus Stuttgart, Verbandsvorsitzender der ev. Arbeitervereine Württembergs am **Sonntag den 27. April, nachm. 4 Uhr, im Gasthaus zur Linde.**

Thema:

„Nationale Sorgen und Hoffnungen in der Gegenwart.“

Hierzu wird Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Zur Saat

Schwedische Futtererbsen

Königsberger Wicken

Prima Pferdezaunmais

Beste Grasfamen-Mischung

Dreiblättrigen Kleesamen

Swigen Kleesamen

Angersensamen

etc.

beste Qualitäten

billigt bei

C. W. Lutz Nachfolger

Freih Bühler jr., Altensteig.

Altensteig.

Ca. 20—30 Jtr. unberregnetes

Adler-Dehnd

hat zu verkaufen

Frau Güterbeförderer Gensler.

Altensteig.

Berloraen

ging von der Apotheke bis zum Viehmarkt

ein Portemonnaie.

Abzugeben in der Exp. d. Bl.

Farben u. Lacke strichfertig

empfiehlt

Lorenz Luz jr., Altensteig.